

Christel Diefenbach, Gerda Schmid und Hannelore Kissel holen Medaillen

Deutsche Seniorenmeisterschaften in Koblenz

Koblenz (lam) Für Christel Diefenbach von der TSG Zellertal und Gerda Schmid vom SV Niedrauerbach verliefen die 30. Nationalen deutschen Meisterschaften der Seniorinnen in Koblenz äußerst erfolgreich. Im Einzel der Altersklasse 50 musste sich die Regionalligaspielerin Diefenbach erst im Endspiel Titelverteidigerin Monika Kneip von der TTVg WRW Kleve in vier Sätzen mit 3:11, 11:8, 9:11 und 7:11 geschlagen geben. Bereits vor Jahresfrist ging das Finale nach vier Durchgängen ebenfalls an die ehemalige westdeutsche Nationalspielerin. In der Vorrunde qualifizierte sich die Linkshänderin aus der Nordpfalz mit drei Siegen als Gruppenerste für die Hauptrunde. Nach einem Freilos leistete Evi Pätzold von der SpVgg Greuther Fürth vier Sätze lang energiegelichen Widerstand, ohne die Nordpfälzerin bei deren 11:7, 11:5, 9:11 und 11:8 letztlich aufhalten zu können. Leichter dann die Aufgabe in der Runde der letzten Acht, wo Kornelia Ruthenbeck vom SSV Hagen mit 11:2, 11:8 und 11:9 Diefenbach nie ernsthaft in Gefahr bringen konnte. Ähnlicher Verlauf auch im Halbfinale. Hier musste Karin Hoffmann von den Sportfreunden Friedrichshafen die Überlegenheit ihrer Gegnerin neidlos anerkennen. Mit 11:6, 11:8 und 11:9 gingen die Sätze an die vielfache Pfalz- und Südwestmeisterin. Im Viertelfinale des Damendoppels musste sie sich mit ihrer Partnerin Steffi Schneider von der TSG Kaiserslautern nach einer Viersatzniederlage gegen Ellen Stöckel (TTC Neukölln-Berlin)/Angela Walter (RSV Braunschweig) verabschieden.

Gleich drei Medaillen durfte Gerda Schmid bejubeln. Die 80-jährige Zweibrückerin gewann im Einzel ihrer Altersklasse die Bronzemedaille. Mit 3:1-Siegen gegen Erna Ziemke von der

TSG Bad Salzuflen und Luise Stober vom hessischen TuS Griesheim, sowie einem 3:0 über Irmgard Schreiber (SV Calau) qualifizierte sie sich als Gruppenerste für die Hauptrunde, in der sie als gesetzte Spielerin in der ersten Runde, sprich dem Viertelfinale, ein Freilos hatte. In der Runde der besten Vier hieß die Gegnerin dann Ursula Kareseit vom Hamburgischen VfW Oberalster. Trotz gutem Spiel konnte die Grande Dame des Pfälzischen Tischtennis ihrer Gegnerin nur den dritten Satz abnehmen und musste sich letztlich mit 3:11, 5:11, 11:8 und 5:11 geschlagen geben. Eine Stufe höher ging es im Damen-Doppel. Mit Partnerin Hannelore Kissel vom Neustadter Vorortverein VfL Duttweiler spielte sie sich bis ins Finale. Wieder hieß die Gegnerin Ursula Kareseit, die an der Seite von Helga Stuth vom OSC Bremerhaven agierte. Leder fehlte den Pfälzerinnen das nötige Quäntchen Glück um den ganz großen Wurf zu landen. Drei Mal ging es in die Verlängerung, wo Schmid/Kissel mit 13:15, 10:12 und 10:12 jeweils das Nachsehen hatten. Immerhin hatten sie im Halbfinale das Topgesetzte westdeutsche Duo Eleonore Lauruschkat (TTC SJ Hückelhoven) und Ingeborg Tremmel (SV Bergfried Leverkusen) ausgeschaltet. Eine zweite Bronzeplakette gab es für Gerda Schmid dann noch im Gemischten Doppel. Mit Toni Breumaier vom Bayerischen TSV Hammerschmiede scheiterte sie erst im Halbfinale mit 1:3 an der späteren Siegern Lauruschkat und deren Mitstreiter Ernst Junker von der Post SG Iserlohn.

Heinz Lambert